

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger

Zur Person:

Victor Otto Stomps

Pseudonym: VauO u. V.O

Lebensdaten

*26. Sept. 1897 in Krefeld

+04. April 1970 in Berlin-Kreuzberg

1939 Heirat in Berlin

1941 Geburt v. Sohn Hans Goswin Stomps



Victor Otto Stomps

Quelle: Dielmann-Verlag

Wohnaufenthalt-Lebensbereich:

Berlin, Frankfurt, Stierstadt, Düsseldorf

Beruf:

1920-21 Dramaturg, Hilfsregisseur

u. Schauspieler in Nebenrollen

1926 Gründung des Verlages „Die Rabenpresse“

(mit Schriftsteller Jean Gebser)

Druckerei Stomps & Gebser

Buch- und Kunstdruckerei – Verlagsanstalt

1926 Literatur-Zeitschrift „Der Fischzug“

1932-1934 Literatur-Zeitschrift „Der weiße Rabe“

Verkauf d. Verlages am 1. 5. 1937 an Dr. Ernst Winkler

1939–45 Soldat in amerik. Kriegsgefangenschaft entstand

in Reims die Zeitschrift „Das Fragment“

1949 Gründung des Verlages „Eremiten Presse“ in Frankfurt/M.

1954 Umzug d. Verlages nach Stierstadt

1967-1969 Gründung des Verlages „Neue Rabenpresse“ in
Berlin

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger

Ausbildung:

Abitur Joachimsthaler Gymnasium

1915 Kriegsfreiwilliger

1919-1920 Studium: Jura (2 Sem.), Germanistik u. Psychologie

1923-24 Lehre bei der Deutschen Bank

Auszeichnungen:

1965 Fontane-Preis

1967 Ehrenplakette d. Stadt Krefeld

Seit 1979 wird der Victor Otto Stomps-Preis f. Buchkünstler vergeben

**Stomps & Gebser, Buchdruckerei, S 14, Stall-
schreiberstr. 30 T. Npl. 3643.**

Quelle: 1927 Berliner Adressbuch

**Stomps & Gebser, S 14 Stallschreiber-
straße 30 T. Npl. 3643.**

1954 zog er mit dem Kleinverlag nach Stierstadt im Taunus und lebte und arbeitete dort in einer Fachwerkscheune, in Anspielung auf die klammen finanziellen Verhältnisse und chaotischen Wohnverhältnisse kurz

**"Schloss Sanssouris,,
(auf Deutsch: Schloss ohne Mäuse)**

genannt.

(Quelle: Gießener Allgemeine)

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger

Werksregister:

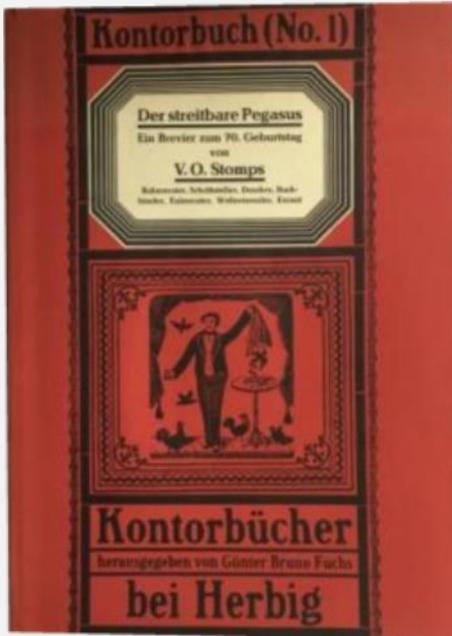
Werke

- 1920 Ein Festtag
- 1926 Von Sternen
- 1928 Vier Gedichte
- 1929 Die neuen Dinge
- 1932 Der geheime Leierkasten
- 1934 Die Fabel vom Peter Lech
- 1936 Die Fabel v. Paul u. Maria
- 1941 Erinnerung an Horst Schmohl
- 1943 Die Fabel Herzgeläut
- 1947 Fabeln d. Traumgesichte
- 1947 Menschenges
- 1948 Fabeln der Begegnung
- 1949 Tage Jahre Menschen
- Artist. ABC, 1951, 1952, 1953, 1963, 1964, jeweils mit versch. Illustratoren in versch. Verlagen;
- 1955 Der streitbare Pegasus, darin enthalten: Die Delikatesse
- 1959 Die Scharmützelfabel
- 1960/1961 Subjektive Bilder
- 1962 Gelechter. Eine poetische Biografie
- 1963 Gegen, in: A. Mergen (Hg.), Dok. üb. d. Todesstrafe, S. 654;
- K. Kusenberg, in: K. Nonnenmann (Hg.),
- 1963 Schriftst. d. Gegenwart S. 204–09;
- 1964 Kochbuch für Feiertage
- 1964 Babylonische Freiheit. Ein satirischer Roman
- 1964 Artistisches ABC. 26 Knittler
- 1965 Poesiealbum f. Verleger
- Die lit. u. Kunstzss., in: H. Pross (Hg.), Dt. Presse seit 1945, 1965, S. 173–210;
- 1967 Sprichwörter u. ihre Enkel
- 1977 Fabel vom Bahndamm

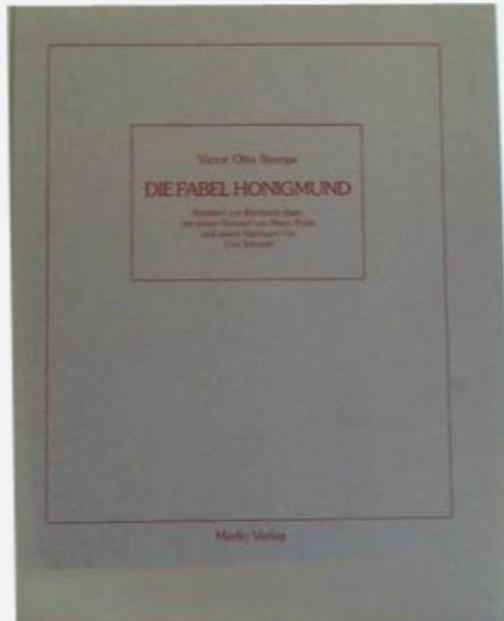
Bis zu seinem Ausstieg veröffentlichte er über 240 Bücher.

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger

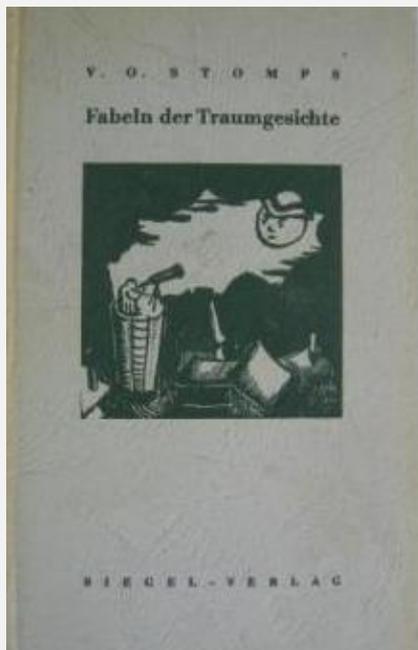
Werksregister:



Quelle: Abe Books



Quelle: ZVAB



Quelle: ZVAB



Quelle: ebay

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger

Werksregister:



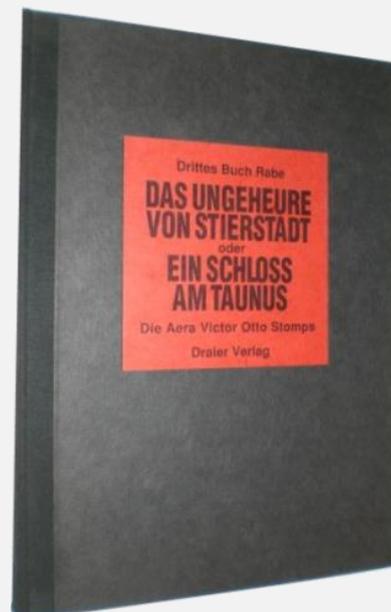
Quelle: books-google



Quelle: Dielmann Verlag



Quelle: salerom



Quelle: Abe Books

Victor Otto Stomps Schriftsteller u. Verleger



Foto: Peter Schrader

Das gemeinsame Grab der Geschwister Stomps
auf dem Friedhof Berlin-Zehlendorf, Onkel-Tom-Straße
(Feld 12-204/206)

Das „Mutter Erde“ betitelte Grabdenkmal schuf seine Schwester,
die Bildhauerin Louise Stomps (*1900-10-05 +1988-04-22)
für das Grab der Eltern.